

Info

links

Wahl-Ausgabe
5. September 2013

Am 22. September 2013:
Erst- und Zweitstimme für
**DIE LINKE
(Liste 2)**



Foto: Jörg Rückmann

Gesine wählen!

Von Christina Emmrich

Der Bezirk Lichtenberg hat zehn Ortsteile, in denen insgesamt 258 586 Menschen leben. Es wäre natürlich übertrieben, wenn ich behauptete, Gesine Lötzsch würde sie alle kennen. Aber sie kennt sehr viele. Und ganz viele kennen sie. Und weil das so ist, wird sie auch von vielen gewählt.



Bei der Bundestagswahl 2009 gab ihr fast die Hälfte aller Wahlberechtigten in Lichtenberg ihre Stimme. So konnte sie zum dritten Mal hintereinander mit einem Direktmandat in den Bundestag einziehen. Das ist ein klarer Vertrauensbeweis von Wählerinnen und Wählern, die sagen: Diese Politikerin weiß, was wir wollen. Sie weiß, was wir brauchen. Sie weiß, wie wir ticken.

In ihrem Wahlkreisbüro finden regelmäßig Bürgersprechstunden statt. Aber was ich an Gesine so besonders schätze: Sie beschränkt sich nicht darauf, Menschen zu sich einzuladen. Dass so viele Lichtenbergerinnen und Lichtenberger sie kennen, kommt ja nicht von ungefähr. Mit großer Leidenschaft und unverstümmelbarem Enthusiasmus ist sie in ihrem Wahlkreis unterwegs, geht offen und herzlich auf andere zu, sucht die Nähe zu Bürgerinnen und Bürgern.

Das hat uns beide immer eng verbunden. Ich weiß nicht, wie viele Kilometer wir gemeinsam bei Kiezspaziergängen gelaufen sind. Oder wie viele Male wir uns auf Straßenfesten, in Nachbarschaftstreffs, bei Ausstellungseröffnungen, auf Weihnachtsmärkten, bei Chorsommern oder Anti-Nazi-Demos getroffen haben. Es waren sehr viele. Aber es ist uns nie zu viel geworden.

Unsere Touren zu Silvester, wenn wir um Mitternacht Beschäftigte bei Feuerwehren, der BVG oder in Krankenhäusern besucht haben, sind mir in besonderer Erinnerung geblieben. Vor allem, weil wir so sichtbar Freude bereiten konnten. Mit Gesine wird das so bleiben.

Auch deshalb: Gesine wählen!

Und jetzt der Endspurt

Liebe Lichtenbergerinnen und Lichtenberger,

eins ist schon jetzt gewiss: Der Wahlkampf läuft gut. Bei Podiumsdiskussionen hatte ich den Eindruck, dass gegen mich nur parteilose Kandidaten antreten. Sie versuchten ständig, mich links zu überholen. Wer sich die Entscheidungen der anderen Parteien der letzten vier Jahre anschaut, der wundert sich, was die Männer so alles versprechen.

Was bleibt zu tun? Meine wichtigste Erfahrung aus dem bisherigen Wahlkampf ist, dass wir noch stärker Gespräche mit jenen Menschen führen müssen, die gar nicht wählen wollen. Hier einige Argumente von Nicht-Wählerinnen und -wählern und meine Antworten darauf.

1. Argument: „Es ändert sich ja doch nichts.“

Es hat sich sehr viel geändert. Leider nicht immer zum Guten. Sozialkürzungen und Kriege waren doch nur möglich, weil wir nicht stark genug waren. Hartz IV wurde beschlossen, als Petra Pau und ich allein als linke Opposition im Bundestag saßen.

2. Argument: „Was könnt ihr als kleine Partei schon erreichen?“

Die anderen Parteien wünschen sich ein Parlament, in dem ohne Aufsehen für Bankenrettungen und Kriege abgestimmt wird. Ihre Politik soll alternativlos erscheinen. Wir sind der lebende Beweis, dass es Alternativen gibt.

3. Argument: „Ihr seid doch wie die anderen Politiker.“

Wir sind die einzige Partei, die sich nicht von Konzernen bestechen lässt. Bei uns wird Politik gewählt und nicht bestellt. Bei uns finden Lobbyisten kein offenes Ohr.

Jetzt müssen wir den Mut aufbringen, fremde Menschen anzusprechen und sie von unseren Argumenten zu überzeugen. Ich werde in den nächsten Tagen noch häufiger auf den Straßen Lichtenbergs sein, um mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen. Die Anstrengung lohnt sich, denn wir werden in einer solidarischen Gesellschaft besser leben.

Wir sehen uns auf der Straße!

Ihre

Wahlkalender

- **7. September, 13 Uhr**
Großdemo: „Freiheit statt Angst“, für Datenschutz und gegen staatliche Überwachung; Potsdamer Platz
- **8. September, 13 – 19 Uhr**
Tag der Erinnerung und Mahnung; Tempelhofer Feld, Eingang Columbiadamm/Lilienthalstraße
- **9. September, 18.30 – 20.30 Uhr**
Kandidatenforum; Klub „Falkenbogen“, Grevesmühlener Straße 20
- **10. September, 19 Uhr**
Podiumsdiskussion mit Gesine Lötzsch; Forum Weitlingkiez, EFG Berlin-Lichtenberg, Heinrichstraße 31
- **11. September, 14 – 17 Uhr**
Wahlkampfveranstaltung mit Gesine Lötzsch und Gregor Gysi; Linden-Center, Prerower Platz
- **11. September, 18 Uhr**
„Für's Schubfach zu dick“, aus der Reihe geDRUCKtes, mit Franziska Troegner und Gesine Lötzsch; Karl-Liebke-Haus, Kleine Alexanderstraße 28
- **13. September, 14.30 Uhr**
Podiumsdiskussion mit Gesine Lötzsch; Johann-Gottfried-Herder-Gymnasium, Franz-Jacob-Straße 7 – 8
- **14. September, 11 Uhr**
Großdemo: „UmFAIRteilen, Reichtum besteuern“; Hackescher Markt
- **14. September, 14 Uhr**
Mühlengrundfest; Am Mühlengrund
- **15. September, 11 Uhr**
Frühschoppen mit Gesine Lötzsch und Wolfgang Albers; Bürgerbüro, Ahrenshooper Straße 5
- **16. September, 15 – 17 Uhr**
Ehrenkolloquium für Christina Emmrich; Nachbarschaftshaus, Ribnitzer Straße 1b
- **17. September, 18 – 20 Uhr**
Bürgerforum; Villa am Fennpfuhl, Karl-Lade-Straße 79
- **18. September, 17 Uhr**
Bürgersprechstunde mit Gesine Lötzsch; Bürgerbüro, Ahrenshooper Straße 5
- **18. September, 18 – 20 Uhr**
Hinweise zu Wohnen und Mieten, mit Dr. Lieselotte Bertermann; Geschäftsstelle, Alfred-Kowalke-Straße 14
- **19. September, 13 – 15 Uhr**
Kandidatenrunde mit Gesine Lötzsch; Paul-Junius-Straße 15
- **20. September, 15 – 18 Uhr**
Wahlkampfabschluss der LINKEN auf dem Alexanderplatz

Eine Abgeordnete zum Anfassen

Gesine Lötzsch ist eine Wahlkreisabgeordnete zum Anfassen. Regelmäßig ist sie bei uns vor Ort, bietet Hilfe an und sucht unseren Rat. Auch nach Wahlen hält sie den Kontakt – nicht, wie sonst oft üblich, nur vor Wahlen. Sie ist hartnäckig und scheut keinen Konflikt mit Politik, Wirtschaft und Verwaltung. So müsste Politik eigentlich immer sein – sozial, verlässlich, kooperativ, ehrlich. Gesine Lötzsch kann man wählen. Ich tue es. *Renate Mohrs, seit über elf Jahren Sprecherin des ersten Kiezbeirats „Lebensnetz“ in Hohenschönhausen*



Mindestrente: 1050 Euro!

Ich wähle DIE LINKE, weil sie am konsequentesten die berechtigten Forderungen der einkommensschwächsten und benachteiligten Bevölkerungsschichten vertritt. Wie oft konnten wir beobachten, dass andere Parteien im Bundestag Beschlussvorlagen einbrachten, deren Inhalte seit Monaten oder sogar Jahren von der Linksfraktion gefordert wurden. Als unbeirrbares Sprachrohr all derer, die nicht reich sind, ist DIE LINKE im Bundestag unverzichtbar.

Was nützt z.B. eine Mindestrente von 850 Euro (SPD; Bündnis 90/Die Grünen), wenn Mieten und Lebenskosten so steigen, dass Rentner damit immer weniger selbstbestimmt leben können?

Wie kann es sein, dass es nach 23 Jahren „deutscher Einheit“ (wo ist sie tatsächlich realisiert?) immer noch ungleiche Rentenberechnungen in alten und neuen Bundesländern gibt? FAIRteilen ist keine Phrase, sondern Notwendigkeit. *Ute Knorr, Mitglied im Zimmertheater Karlshorst*



Entscheidungen im Bundestag betreffen auch Lichtenberg

SPD und Grüne haben uns u.a. die Hartz-Gesetze eingebrockt, die CDU/FDP-Regierung hat diese Politik weitergeführt. Wir brauchen unbedingt eine starke LINKE im Bundestag! Und das für alle Politikbereiche. Was im Bundestag beschlossen wird, hat auch große Auswirkungen auf die Länder und Kommunen. Das heißt: auch auf unseren Bezirk! Eine starke linke Opposition im Bundestag wird dafür kämpfen, dass den Kommunen nicht weiter das Geld gekürzt und der Ausverkauf der Kommunen gestoppt wird, dass Wasser und Energie rekommunalisiert werden. Wir wählen Gesine Lötzsch, weil sie die Interessen der Menschen in unserem Bezirk im Bundestag vertritt. *Familie Voß, Lichtenberg*



Bezahlbare Mieten

Ich möchte, dass DIE LINKE weiterhin als kritische, konstruktive, konsequente und zuverlässige Oppositionspartei im Bundestag darauf Einfluss nimmt, dass auch in der Wohnungspolitik der Mensch im Mittelpunkt stehen muss und die gesellschaftliche Entwicklung nicht vorrangig dem Markt überlassen bleibt. Einige ihrer schon seit Jahren erhobenen wohnungspolitischen Forderungen haben inzwischen auch andere Parteien übernommen. Sogar die Bundeskanzlerin hat kürzlich eingestehen müssen, dass der zum Teil unanständige Erhöhung der Mieten bei Wiedervermietung Einhalt geboten werden muss. Um soziale Ziele durchzusetzen, muss DIE LINKE weiterhin und noch stärker Druck machen. *Dr. Lieselotte Bertermann, engagiert sich für bezahlbares Wohnen für alle.*



Bomben schaffen in Syrien keinen Frieden. Krieg ist das falsche Mittel!

DIE LINKE sagt: Krieg kann nicht mit Krieg bekämpft werden. Ein Eingreifen des Westens würde den blutigen Bürgerkrieg nur verschärfen. Katja Kipping und Bernd Riexinger auf <http://goo.gl/6LEBlp>





Lichtenberg ist keine Insel

Vier Fragen an, vier Antworten von Gesine Löttsch



Foto: Uwe Völkner

● Was kann eine direkt gewählte Abgeordnete für ihren Wahlkreis leisten?

Lichtenberg ist keine Insel. Im Bundestag werden Gesetze für alle Menschen in unserem Land gemacht. Ich staune immer wieder, was meine Mitbewerber so alles den Lichtenbergern versprechen. Sie wollen Industrie in unserem Bezirk ansiedeln, preiswerte Wohnungen bauen, Bahnhöfe sanieren und den Straßenstrich verbieten. Wer falsche Versprechungen macht, der weiß es entweder nicht besser oder er nimmt Politikverdrossenheit billigend in Kauf.

● Du hast deinen Wahlkreis bereits drei Mal direkt gewonnen, wie machst du das?

Seit über 23 Jahren bin ich in Lichtenberg politisch unterwegs. Ich kenne nicht alle, aber viele Probleme der Menschen. Es geht um Arbeitslosigkeit, Mieten, Nebenkosten, Renten, Arztrechnungen. In einigen Fällen kann ich sofort helfen, doch ich kann natürlich nicht alle Probleme lösen. Ich weiß aber genau, welche Probleme ich im Bundestag ansprechen muss, um meinen Wählerinnen und Wählern gerecht zu werden. Da reden mir keine Lobbyisten rein, wie das bei anderen Parteien üblich ist.

Es geht aber nicht nur um die kleinen Dinge des Lebens. Viele Menschen haben in meinem Wahlkreis grundsätzlich andere Vorstellungen, wie unsere Gesellschaft funktionieren sollte. Sie sind gegen Kriege und die Allmacht einiger weniger Banken. Ich erkläre bei vielen Gelegenheiten meine Vorstellungen von einer solidarischen Gesellschaft.

Gesine hat immer gegen Kriegseinsätze und Sozialkürzungen die rote Karte in die Wahlurne des Bundestags gesteckt.

Wenn man die Gesellschaft ändern will, dann braucht man einen langen Atem. Wer jeden Tag eine neue Sau durchs Dorf treibt, der kommt vielleicht in die Zeitung, wird aber nicht unbedingt von den Bürgerinnen und Bürgern geschätzt.

● Was kannst du deinen Wählerinnen und Wählern versprechen?

Ich habe in über 20 Jahren parlamentarischer Arbeit viele Minister kommen und gehen sehen. Es wurde viel versprochen und wenig gehalten. Ich kann mit gutem Gewissen versprechen, dass ich meine Oppositionserfahrungen im Interesse der Mehrheit der Menschen einsetzen werde. Meine wichtigste Schlussfolgerung aus der Finanzkrise ist, dass die Mächtigen kontrolliert werden müssen, seien es Bankenvorstände oder Regierungen. Dieser Aufgabe werde ich mich weiter verpflichtet fühlen.

● Wird es eine SPD-Grüne-LINKE-Regierung geben?

Das glaube ich nicht. Die SPD hatte so viele Gelegenheiten gehabt, in den Bundesländern Regierungen mit uns zu bilden, und hat sich dann aber immer wieder in die Obhut der CDU begeben. Ich rechne mit einer CDU/CSU-SPD-Regierung. In dieser Wahlperiode hatte man oft den Eindruck, dass diese Koalition schon existiert. Um so wichtiger wird eine starke, linke Opposition sein.

Trauen Sie sich mal!

Mit rund **80 Info-Ständen** wird DIE LINKE bis zu den Bundestagswahlen im Bezirk unterwegs sein. Von Malchow bis Karlshorst, von Falkenberg bis Rummelsburg. Und wir laden Sie ein, mit uns ins Gespräch zu kommen und unser Wahlprogramm kennenzulernen. 100 Prozent sozial – das ist das Motto der LINKEN.

Trauen Sie sich! Kommen Sie an unsere Info-Stände! Sagen Sie uns, wo der Schuh drückt und welche Themen DIE LINKE im neuen Bundestag ansprechen soll.

Am 7. September von 10 bis 12 Uhr halten wir z.B. an der Welsegalerie und am Allee-Center öffentliche Sprechstunden ab. Am 8. September können Sie uns beim Familien-Renntag in Karlshorst treffen. Die letzten Info-Stände vor der Wahl gibt's am 21. September (10–15 Uhr, Linden-Center und Allee Center). **Wir sehen uns! Und bleiben in Kontakt – auch nach der Wahl.**

Wahl-Video

Info-Stand verpasst?
Hier gibts das Wahl-Video von Gesine Löttsch:

<http://goo.gl/dZLdpC>



Gysi kommt!

Am 11. September feiert DIE LINKE in Hohenschönhausen ein Fest.

Gregor Gysi ist eingeladen und wird kommen. Er ist ja bekannt für klare Worte, wird den Regierenden die Leviten lesen, SPD und Grüne nicht vergessen – schließlich haben die all die sozialen Schweinereien wie Hartz-IV, Steuern für Reiche runter, Belastungen für Arme rauf, eingerührt.

Aber Gysi ist keiner, der nur kritisiert. Er wird die Vorschläge der LINKEN vorstellen, wie soziale Gerechtigkeit hergestellt werden kann.

Wie es sich für ein richtiges Fest gehört, wird es ein schönes und schön buntes Programm geben – von Gesine Löttsch moderiert. Also dann: Kommen, dabei sein, mitdiskutieren.

● **Mittwoch, 11. September, 14 bis 17 Uhr**, Prerower Platz/ Linden Center

DIE LINKE – Liste 2



Wir fahren Sie zum Wahllokal



Wenn Sie am Wahltag nicht gut zu Fuß sind und Hilfe brauchen, bieten wir Ihnen unser kostenloses „Wahltaxi“ an. Rufen Sie uns bitte rechtzeitig vor dem 22. September unter 512 20 47 an. Dann vereinbaren wir, wann wir Sie abholen und wieder nach Hause bringen.

DIE LINKE wählen!

Zwei Kreuze an der richtigen Stelle helfen, dass DIE LINKE im neuen Bundestag mit einer starken Fraktion vertreten ist. DIE LINKE trägt Ihre Sorgen und Nöte ins Parlament, sie steht für soziale Gerechtigkeit, Frieden und Solidarität.

Deshalb am 22. September: Erst- und Zweitstimme für DIE LINKE!

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 86 Berlin-Lichtenberg am 22. September 2013

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreisabgeordneten

hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei)
- maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien -

Erststimme		Zweitstimme	
1	Dr. Pätzold, Martin CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2	Dr. Löttsch, Gesine DIE LINKE Die Partei der Arbeit	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
3	Dr. Gührs, Erik SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4	Lotarewicz, Barbara GRÜNE Die Grünen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Ausschnitt aus dem Stimmzettel

Lichtenberger Ausflugsziel	Farbton	angespanntes Streben	Bettuch	Versuch	erster Bürgermeister Lichtenbergs	Anzahl d. Lichtenberger Ortsteile
Insel d. Balearen	8		Großkatze			
Fußballmannschaft		1	Futterpflanze		6	niederländ. Fluss
Ankerplatz vor dem Hafen				10	Kurzschrift Zitrusfrucht	9
			Nebenfluss der Havel			Alarmvorrichtung
Fährte	russ. Verwaltungseinheit	Geburtsort von Karl Marx	finn. Stadt m. Wasserfall	5	Ameise	7
Greifvogel						Gewässerbegrenzung
		4	Gattung	Stadt in Belgien	Kanton in der Schweiz	russ. Stadt im Mittleren Ural
Hauptstadt Ghanas	Oper v. Donizetti			Kernobst		
	2				jap. Maler	3
Farbton	Kammlinie eines Berges			oriental. Frauengemach		

Lösung	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---------------	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Wahl-Rätsel

Gewinnen können viele, aber nicht alle. Unter denjenigen, die das richtige Lösungswort unseres Wahl-Rätsels eingeschickt haben, werden 50 Plätze für die Frauentags-Veranstaltung im Bundestag am 7. März 2014 verlost. Wenn Männer gewinnen, dann können sie den Preis verschenken: an Ehefrauen, Mütter, Schwiegermütter, Töchter oder Freundinnen. Einsendeschluss ist der 21. September 2013.

Bitte schicken Sie das Lösungswort per E-Mail an gesine.loetzsch@bundestag.de (Kennwort „Frauentag 2014“) oder auf dem Postweg an Dr. Gesine Löttsch, Platz der Republik 1, 11011 Berlin.

Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

info links – Wahl-Ausgabe 2013

Herausgeber: DIE LINKE. Landesvorstand Berlin, Redaktionskollektiv, V.i.S.d.P. Kathrin Gerlof

Redaktion: Geschäftsstelle der Partei DIE LINKE, Alfred-Kowalke-Straße 14, 10315 Berlin

Telefon: (030) 512 20 47

E-Mail: lichtenberg@die-linke-berlin.de

Web: www.die-linke-lichtenberg.de

Gestaltung: Jörg Rückmann

Druck: Druckerei Bunter Hund

Diese Zeitung wird durch Spenden finanziert.